

Ingrid und Dr. Kurt Parsiegla  
Franz-Albert-Str. 23  
80999 München

Bürgermeister der Landeshauptstadt  
München  
Herr Josef Schmid  
Marienplatz 8

80331 München

### **Wohnen für Alle an der Franz-Albert-Straße in Allach**

München, 11.4.2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmid,

in o.g. Angelegenheit benötigen wir dringend Ihre Unterstützung.

Als alteingesessene Bürger von Allach erleben wir schon seit Jahrzehnten den zum Himmel schreienden Verkehrsnotstand in Allach-Untermenzing. Die Medien berichten seit langem von diesen Missständen. Nur, es tut sich absolut gar nichts!

Im Gegenteil. Es werden munter weiter Großbauprojekte in Allach realisiert, ohne entsprechenden Ausbau der verkehrlichen Infrastruktur. **Das Diamant-Gelände, der Oertelplatz und jetzt auch noch Wohnen für Alle an der Franz-Albert-Straße.** Hinzu kommt die massive Nachverdichtung in den Wohngebieten.

#### **Die Folge: Nichts geht mehr!**

Morgens braucht man mehr als 20 Minuten, um aus den Nebenstraßen in die Eversbuschstraße zu gelangen, und danach weiter im Stop and Go. S-Bahn und Busse sind zeitlich noch schlechter!

#### **Es braucht dringend Verbesserungen.**

Sowohl die ÖPNV-Anbindung (U-Bahn), als auch die Entlastung der Eversbuschstraße vom Durchgangsverkehr müssen zuvorderst vorangetrieben werden!

Unsere Stadtpolitiker stehen doch sicherlich auch in der Pflicht, die Lebensqualität der Münchner Bürger zu erhalten. In Allach sinkt die Lebensqualität jedoch schon seit Jahren!

Sie, Herr Bürgermeister Schmid, sind ja Allacher und mit diesen Missständen vertraut. Als unser gewähltes 2. Oberhaupt der Stadt München haben Sie es jetzt in der Hand, die notwendigen Verbesserungen einzuleiten und weiteres, unsinniges Zubetonieren der freien Flächen zu verhindern, solange die Infrastruktur nicht passt.

Insbesondere mit dem neuesten Projekt dieser Betonier-Sucht, **die Wohnanlage für Alle an der Franz-Albert-Straße soll auch noch der letzte Rest an zentral gelegener Grünfläche mit Maximalbebauung zugepflastert werden.**

Dabei brauchen die Allacher Bürger diese Grünfläche dringend als Ausgleich für die verschwindenden Gartenflächen infolge der rasanten Nachverdichtung im Wohnviertel. Durch den Zuzug vieler junger Familien mit Kindern ist der Bedarf an zentraler, für die Eltern überschaubarer Naherholungsfläche erheblich gestiegen und wird noch weiter steigen.

Auch die Tierwelt braucht diese zusammenhängende Grünfläche als Lebensraum und Nahrungsreservoir. Die vielen Insekten sind Nahrung pur für die heimischen Vögel und Fledermäuse. Eine lebendige Natur gehört eben auch zu München, ein hohes Gut, das wir unbedingt erhalten müssen.

**Die Bebauung dieser Fläche wäre unverantwortlich und rücksichtslos gegen alle Bürger dieses Wohnviertels. Sie werden sich auch mit allen Mitteln dagegen zur Wehr setzen!**

Die Grünfläche westlich der Franz-Albert-Straße muss insgesamt als allgemeine Grünfläche erhalten bleiben. Der Bebauungsplan 184d aus dem Jahr 1994 muss aufgehoben und der Flächennutzungsplan entsprechend umgewidmet werden.

Die Angelegenheit haben wir auch schon Herrn Oberbürgermeister Reiter vorgetragen. Das Schreiben fügen wir zu Ihrer Information bei.

Wir hoffen sehr, Sie und Herr Reiter, als unsere obersten Stadtverantwortlichen, haben mehr Weitblick und können diese Betonier-Wut bremsen und in vernünftige, auch von den Bürgern akzeptierte Bahnen lenken, ohne den Vorrang der Infrastruktur aus den Augen zu verlieren.

Mit freundlichen Grüßen